



Sammlung Theaterzettel

Intermezzo

Lert, Richard

1926-05-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 275

Mittwoch, den 5. Mai 1926

Miete E Nr. 33

Intermezzo

Eine bürgerliche Komödie mit sinfonischen
Zwischenspielen in zwei Aufzügen von Richard Strauß
In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden
Musikalische Leitung: Richard Dert
Bühnenbilder von Heinz Grete
Technische Leitung: Walter Lurub

Personen:

Christine	Rose Pauly-Dreesen
Der kleine Franzl, ihr Sohn	Julius Bartsch
Hofkapellmeister Robert Storch, ihr Mann	Christian Könter
Anna, ihre Kammerjungfer	Gussa Heiten
Baron Lummer	Helmuth Mengebauer
Der Notar	Mathieu Frank
Seine Frau	Erna Schlüter
Kapellmeister Stroh	Paul Berger
Ein Kommerzienrat	Robert
Ein Justizrat	Stat-Partner Alfred Landory
Ein Kammerjänger	Hugo Boissin
Ein junges Mädchen	Karl Mang
Köchin bei Storch	Ernde Weber
Therese	Luisa Böttcher-Fuchs
	Lisel Schmitt

Kocher. Grundseewirt. Schubplattler.
Tanzgäste.

Die Handlung spielt teils am Grundsee, teils in Wien
Am Flügel: Alexander Federscher

Am Harmonium: Fritz Grobe

Pauze nach dem ersten Aufzuge

Der Flügel stammt aus der Pianofortefabrik Scharf und
Haut Mannheim

Die Kostüme der Christine sind von der Firma Fischer-
Niegel, Sport- und Herrenkostüme von der Firma
Engelhorn und Sturm geliefert.

Krank: Elvira Erdmann, Carsten Derner

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7¹/₂ Uhr Ende 10 Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“
jede Woche neues Heft